Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 1 (1905-1906)

Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mi-GAGNEBIN, garde-malade de la Croix-Blanche, reçoit un nombre limité de malades et de convalescents dans sa maison, Clinique de Collonge-s/Territet.

Toutes les maladies sont soignées par elle, à l'exception des maladies contagieuses et des maladies mentales. Chaque malade est libre de se faire traiter par le médecin de son choix. — Le prix de la pension est de 12 à 18 fr. par jour selon la chambre, comprenant déjeuner, lunch, afternoon tea et diner, œufs, bouillon, lait, etc. à discrétion ainsi que tous les soins. Non compris sont: médecin, remèdes, bains, vin, blanchissage, massage, gardes spéciales.

En cas de décès, il sera demandé jusqu'à 200 fr. pour tous les frais de désinfection complète, etc. La désinfection des chambres après une maladie infectieuse reste à la charge des malades. Téléph. 283. On parle français, allemand, anglais et hollandais.



GUMMI-BADEWANNEN

GUMMI-SCHWÄMME

GUMMI-WÄRMEFLASCHEN =

GUMMI-REISEKISSEN

GUMMI-KRANKENKISSEN

GUMMI-TÜRVORLAGEN

GUMMI-SCHLÄUCHE

für Gas, Wasser usw.

GUMMI-BETTEINLAGEN

für Wöchnerinnen und Kinder in allen Sorten empfiehlt

Julius Roller, Gummiwarengeschäft 👁 Bern

21 Neuengasse 21

Telephon 716

20 65

ist der beste, leichtverdaulichste und haltbarste der Gegenwart. Stets frisch erhältlich bei

HANS NOBS, BERN, Spitalgasse 6

Prompter Versand nach auswärts in Schachteln à **60 Ct.** und **Fr. 1.20** gegen Nachnahme. (D 26)

Goldene Medaillen Paris und Wien

Bruder Basel.

Kohlen * Coks * Brikets

Gross- und Kleinverkauf, direkte Abschlüsse mit den Gruben

Bureaux: Gurtengasse 3 Lager mit Schienenverbin-dung in Weyermannshaus.

Direkter Verlad waggonweise mit Originalfrachtbrief ab den Gruben. Detailversand nach der Stadt und auswärtigen Stationen in Säcken ab Lager

ATELIER FÜR BILDMÄSSIGE PHOTOGRAPHIE GEBRÜDER STEINER

6 BANKGÄSSCHEN BERN BANKGÄSSCHEN 6



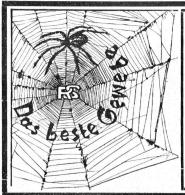
ist das beste, einzig er-probte Mittel zur Pflege der Haut, Zähne und des Mundes. "Mirol" verjüngt unbedingt den Menschen, beseitigt die Hautfehler, ver-leiht reinen, zarten Teint und jugendfrisches Aussehen. – "Mirol" ist nachweisbar das vortrefflichste Mundwas-ser der Gegenwart; es be-

Atemgeruch, stärkt das Zahnfleisch und erhält die Zähne stets schneeweiss und gesund. Garantiert unschädlich. Von hervorragenden ärztlichen Autoritäten empfohlen. Preisgekrönt mit Ehrendiplom, Grand Prix. Goldene Medaillen Paris und London 1905. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung die kleine Flasche à **Fr. 1.50**, grosse Flasche à **Fr. 2.50** in Apotheken, Drogerien und Coiffeur-Geschäften, wo nicht, durch Ed. Schuhmacher, Zürich IV.

Spezialwerkstätte für chirurgische Instrumente

sowie Reparaturen derselben.

Hohl- u. Feinschleiferei - Vernicklungs-Anstalt Reparaturen aller Art. D 81 Effingerstrasse 10



Das Aussteuerund Damen-WÄSCHEGESCHÄFT -**RUDOLF SENN**

MARKTGASSE 22 = BERN

leistet absolute Garantie für la Qualität und Farbenächtheit

der Gewebe.

Auswahlsendungen.

FR. HOFER • BERN

29 Marktgasse 29

Ecke Amtshausgässchen

O 4 SCHAUFENSTER O

Bijouterie 🎖

Orfèvrerie

Filigran ≡

Reparaturen

GOLDWAREN

18 Karat.

::: Silber- und ::: Geislinger-Waren

Spazierstöcke · Souvenirs

Giebel eines reizenden Häuschens am Dorfplatz eines idyllischen Dörfchens, mitten ins Orün der rankenden Rebe eingesenkt, das herrliche Naturbraun des Häuschens verderbend, eine -des Hauschens verderbeit, eine — Schokoladereklameaffiche. Es ist zum Aus-der-Haut-fahren. Jedes Gefühl für schön und natürlich scheint in den einfachen Menschen erstorben zu sein. Das sieht man übrigens auch bei andern Gelegenheiten. So kenne ich ein herziges Dorf mit wundervollen Holz-häuslein, wie man sie selbst in einem "Schwyzerroman" nicht feiner malen und typischer beschreiben könnte. Manches der wetterbraunen gebeizten Chalets trägt Jahrzahlen eingeschnitzt, die weit ins sechzehnte Jahrhundert zurückgreifen. Zu jedem Gebäude gehört ein charakteristischer Holzbrunnen, jedes Haus steht inmitten eines Gärtchens, das von einem jener wunderbar natür-lichen Staketenzäune abgegrenzt wird, die aus in- und durcheinander ge-flochtenen Stecken und Stangen gebildet wird. So wars wenigstens bis heute. Allein das Bild hat sich plötzlich geändert: der Holzbrunnen ist ver-schwunden, an seiner Stelle prangt ein Zementtrog, der Brunnenstock zeigt eine "wundervolle" Zementkrönung, an Stelle des Staketenzaunes prangt ein Zementsockel mit Löchern, in die of-fenbar Eisenstangen versenkt werden sollen zur Aufnahme eines Eisengitters. Und wenn man mit den Leuten über solche Sachen spricht und ihnen vor-hält, wie jammerschade diese Verunhait, wie jammerschade diese Verun-zierung ihres Häusleins sei, dann be-merkt man mit Schrecken und Trauer zugleich, dass den guten Menschen das Getühl hierfür vollständig abhanden gekommen ist. Da sollte man noch rechtzeitig einzuschreiten versuchen, bevor es nämlich zu spät ist und unsere Dörflein nivelliert, egalisiert, verball-hornt, verhunzt sind, der Geschmack der Dörfler verpfuscht und verdorben ist. Dass es die allerhöchste Zeit ist, geht aus dem Umstande hervor, dass der Besitzer eines reizvollen Holz-hauses, das ihm ein einstchtiger Bau-neister durchaus stilgerecht neu er-richtet hat, mir erklärte, als ich ihm zu seinem bewiesenen Geschmacke beglückwünschte, er hätte es gerne viel schöner gemacht, etwa so wie sein Nachbar Christen, aber es fehle ihm gelegenheit aber zeigt sich als treff-liche Illustration zu dem alten Satz: So wie der Mensch erzogen wird, so hat man ihn! (Basler Zeitung.) Zum Schutze der Alpenflora. Jedem wahren Naturfreund muss es

wehe tun, wenn er sieht, wie manchmal von Touristen und Schulreisenden auf unsern Bergen mit den Alpen-blumen aufgeräumt wird. Da wird die ganze Alpwiese abgesucht und keine Enziane, keine Alpenrose wird stehen gelassen. In umfangreichen, kaum mehr tragbaren Bündeln werden die Blumen, oft samt den Wurzeln, heimgetragen und nach ein par Tagen zum

getragen und nach ein par Tagen zum Kehricht geworfen. Mit solch sinnlosem Blumenraub wird man es in absehbarer Zeit dazu bringen, dass auf den leichter zu besteigenden Bergen alle schönen Alpen-blumen ausgerottet und nur noch etwa in den alpinen Gärten zu sehen sind. Möge doch jeder Tourist so viel Selbstbeherrschung besitzen, dass er sich mit einem Büschel Blumen begnügt, die er sorgsam bricht, und dass er im Interesse der Erhaltung unserer Alpenflora die Wurzelstöcke wenigstens stehen lässt. Es ist doch kein Bravourstück, Alpen-rosen kiloweise zu Tal zu tragen. Wir



Smith Premier

e einfachste, solideste und leist-ungsfähigste Schreibmaschine. ber 350,000 Stück im Gebrauch. (D 20) Neue Modelle mit sensat. Verbesserungen The Smith Premier Typewriter Co, Bern

Filialen in Basel, Genf, Lausanne, Zürich St. Louis 1904: Hors Concours Paris 1900: Grand Prix.

Recommandation sérieuse

à M.M. les philatelistes.

Bourse des timbres, Berne Ernest Zumstein

rue d'Aarberg 61 (vis-à-vis de la nouvelle poste)
« Maison inscrite au registre du commerce. »

Grand choix de raretés; spécialités colonies angl., Europe, Etats-Unis, etc. Prix-courant gratis. Albums. Accessoires.



überlassen es jedem selber, zu urteilen, ob z. B. die vielbegangenen Wege auf die Rigi, an denen man tatsächlich keine Alpenrose mehr findet, schöner und kurzweiliger seien als andere, die noch durch Alpenrosenfelder führen?

Wir wissen ja wohl, dass es in der Natur sowohl des zivilisierten als des unzivilisierten Menschen liegt, sich zu schmücken und dass das Schönste und am meisten Freude machende in der Natur draussen zu finden ist: Blumen, Federn, Steine etc. Wir sind auch weit entfernt davon, diesem idealen Triebe entgegenarbeiten zu wollen; kehren wir doch selber nie ohne Blumen am Hut von einer Bergtour zurück. Trotzdem meinen wir, gegen die kopf-lose Ausrottung der Alpenpflanzen sollte man einschreiten. Jeder Einsichtige, und nicht zum mindesten der Lehrer, hat die Pflicht, dem Blumenraub, wie er vielfach zu Tage tritt, zu wehren. (Luzerner Tagblatt) Rheinischer Verein für Denk-

malpflege und Heimatschutz. In Koblenz hat, wie man uns mitteilt, am 5. Juli unter dem Vorsitz des Ober-präsidenten der Rheinprovinz eine Beprasidenten der Kneinprovinz eine Be-ratung stattgefunden, in der die Grün-dung einer die ganzen preussischen Rheinlande umfassenden Vereinigung der Pflege und Erhaltung der Kunstund historischen Denkmäler, sowie zum Schutz der hervorragendsten landwirtschaftlichenSchönheiten der Rheinlande beschlossen worden ist. Der Verein wird den Namen führen "Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimat-schutz" und in Anlehnung an die Bestrebungen der staatlichen und pro-vinzialen Denkmalpflege auf die Erhaltung der geschichtlichen Denkmäler, insbesondere auch der kleineren, für die die öffentlichen Mittel nicht aus-reichen, der Burgen, Stadtbefestigun-gen, Dorfkirchen, Privathäuser und auf eine gesunde Pflege und Fort-bildung der überlieferten rehnischen bildung der überlieferten rheinischen Bauweise hinwirken; er will ferner dazu beitragen, dass die schönsten Landschaftsbilder nicht durch störende Anlagen dauernd geschädigt werden. Ein von den leitenden Behörden, den Vertretern der Grossindustrie und Technik, der Wissenschaft und Kunst und von den bekanntesten Namen der Rheinprovinz unterzeichneter Aufruf wird erst im Herbst bei der Konstituierung des Vereins erlassen werden.

Im 30. Jahresbericht von A. C. Widemanns Handelsschule in Basel lesen wir:

Das Institut ist in den nurmehr 30 Jahren seines Bestehens von 4492 Schülern besucht worden. Im Berichtsjahre sind 390 Schüler unterrichtet worden. Die Zeit, während welcher die Schüler die Anstalt besuchten, variiert zwischen einem Monat und 13/4, Jahren. Die grösste Besucherzahl hatten die Halbjahrkurse mit 92 und die Jahreskurse mit 38 Teilnehmern. An den Schulussexamen haben 122 schüler die Halbjahrkurse mit 967 Schüler der Halbjahrkurse ward 67 Schüler des Halbjahrkurses und 19 höheren Halbjahrkurses.

67 Schüler des Habhjahrkurses und 19 " "höheren Halbjahrkurses. Die Regelmässigkeit des Schulbesuches liess auch in diesem Jahre nichts zu wünschen übrig; die Absenzen betragen 4-214 % der Unterrichtsstunden gegen 5,235 % in Worjahr. Herr A. C. Widemannt, der verdiente Gründer und langjährige Leiter der Handelsschiule, wirde am 28. August vom Tode ereilt, nachdem er während gerade 30 Jahren mit unermüdlicher Arbeitskraft der von ihm gegründeten Anstalt vorgestanden hatte.

Wir machen unsere Leser speziell auf die in der heutigen Nummer enthaltene Publikation des Kaffeespezial Geschäftes "Merkur", Schweizer Chokoladen und Colonialhaus aufmerksam, Die Liste mit den genauen Adressen sämtlicher 80 Verkaufs-Filialen dürfte unsern lesen dienlich sein. "Merkur" ist lesern dienlich sein. "Merkur" ist jetzt das grösste Spezialgeschäft für Kaffee, Thee und Chokoladen etc. in der Schweiz.